



no hay Pueblo Vencido

Solidaritätskongress für Venezuela und die Wiederwahl des Präsidenten Hugo Chávez
Duisburg | Alte Feuerwache | 28./29. Oktober 2006

Solidaritätskongress, 28./29.10.2006

Für ein neues bolivarianisches Mandat für Präsident Chávez

Am 3. Dezember werden in Venezuela neuerlich Präsidentschaftswahlen stattfinden. Allen Umfragen zufolge wollen über 60 % der Wähler dem derzeitigen Präsidenten Hugo Chávez Frías ihre Stimme geben. Das Projekt einer bolivarianischen Revolution, das in den sieben Jahren seiner bisherigen Regierung begonnen wurde, hat dem Land einzigartige Reformen im Bildungswesen und der Gesundheitsversorgung, eine Umverteilung von mehr als zwei Millionen Hektar Land an 150.000 Familien sowie wirtschaftliches Wachstum mit sozialer Gerechtigkeit gebracht. In den armen Teilen der Bevölkerung ist eine breite bolivarianische, anti-oligarchische und antiimperialistische Bewegung entstanden. Ihre Dynamik zu einer Überwindung der Strukturen des alten Systems findet in Hugo Chávez' Programm einer souveränen Entwicklung gegen das US-Imperium, einer partizipativen Volksdemokratie und eines „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ einen Ausdruck.

Die bolivarianische Regierung und Bewegung Venezuelas haben in den letzten Jahren entscheidende Beiträge zu einer Verbreiterung der antiimperialistischen Opposition gegen das US-Imperium geleistet: von der Verurteilung der Kriegsverbrechen der USA und ihrer Verbündeten über die Solidarität mit angegriffenen und bedrohten Nationen bis hin zu konkreten Vorschlägen einer internationalen Kooperation der antiimperialistischen Bewegungen.

Auch die Erfahrungen mit dem Aufbau eines neuen Gesellschaftsmodells mit dem Ziel einer sozialistischen Entwicklung führen zu neuen Möglichkeiten aus dem antiimperialistischen Widerstand, Alternativen der Volksmacht und sozialen Gleichheit zu entwickeln.

Nicht zuletzt auch die Ausstrahlung dieses erfolgreichen Weges von Venezuela auf andere lateinamerikanische Staaten und die Sympathie aus Staaten und von Bewegungen im arabischen Raum, die gegen die US-amerikanische Weltordnung opponieren, haben Washington alarmiert. Vor dem Dilemma der als sicher geltenden Wiederwahl des „Comandante Chávez“ und der völligen Diskreditierung der traditionellen pro-amerikanischen Parteien des Landes, setzen die USA auf eine Delegitimierung der Wahlen vor der internationalen Öffentlichkeit. Und wenn das Pentagon von der „Gefährdung der Demokratie“ spricht, dann ist die reale Demokratie und Souveränität des genannten Landes auf Nordamerikas schwarzer Liste. Die USA werden mit allen Mitteln versuchen, ein neues bolivarianisches Mandat zu verhindern, um die Vertiefung des begonnen Umwälzungsprozesses zu stoppen.

Die europäische und internationale Opposition gegen das US-amerikanische Imperium ist daher umso mehr aufgerufen, gegen den medialen Sturm der USA und ihrer Verbündeten aufzutreten.

Wir laden daher alle demokratischen und antiimperialistischen Bewegungen ein, im Rahmen eines gemeinsamen Solidaritätskongresses, dem venezolanischen Volk und seiner Regierung die Stimmen der Unterstützung der Völker für ihren Kampf um die Wiederwahl von Präsident Chávez zukommen zu lassen.

Darüber hinaus sollen in Diskussion mit Vertretern der bolivarianischen Volksbewegung und Regierung Erfahrungen des Übergangs zu einem neuen gesellschaftlichen Modell („Sozialismus des 21. Jahrhunderts“) verbreitert und in die internationale Bewegung des Widerstandes gegen das US-Imperium eingebracht werden.

Veranstalter: Initiativ e.V. – Verein für Demokratie und Kultur von unten, Duisburg (www.initiativ-online.org) / Breites Bündnis für Kolumbien, Berlin (www.nuevacolombia.de) / Antiimperialistische Koordination, Wien (www.antiimperialista.org)

Unterstützende Organisationen (Stand: 20.09.2006): International: Kontinentale bolivarianische Koordination-CCB-Venezuela / Amigos de la Paz en Colombia-Latinoamérica / LOS FOGONEROS DE LA REVOLUCIÓN – Kontinentale bolivarianische Koordination CCB-Uruguay / Red Palante! Comunicacion Antagonista y Resistencia Cultural colombia / Colectivo Alexis Vive, Caracas, Venezuela / Nationale Bauernfront Ezequiel Zamora (Frente Nacional Campesino Ezequiel Zamora) / Partido Patria Libre (Paraguay) / Europa: Kontinentale bolivarianische Koordination-CCB-Deutschland / Kontinentale bolivarianische Koordination-Askapena-CCB-Baskenland / Kolumbien Gruppe aus Belgien (Grupo Colombia de Bélgica) / RKL Thüringen / AK Süd Nord Bremen / Freidenkerverband Thüringen / Roter Tisch Thüringen / Eretica – Laboratorio per un altro comunismo, Italien / Buchversand Che & Chandler / JUMP UP Schallplattenversand / Linke Front Ungarn / Bruchlinien – Zeitschrift für eine neue revolutionäre Orientierung (Österreich) / Vereinigung für Internationale Solidarität e.V.

www.viva-venezuela.de

Kontakt: info@viva-venezuela.de | Post: Initiativ e.V. / Postfach 11 05 23 / 47145 Duisburg



no hay Pueblo Vencido

Solidaritätskongress für Venezuela und die Wiederwahl des Präsidenten Hugo Chávez
Duisburg | Alte Feuerwache | 28./29. Oktober 2006

Veranstalter (Stand: 05.09.2006)

- » Initiativ e.V. – Verein für Demokratie und Kultur von unten, Duisburg (www.initiativ-online.org)
- » Breites Bündnis für Kolumbien, Berlin (www.nuevacolombia.de)
- » Antiimperialistische Koordination, Wien (www.antiimperialista.org)

Unterstützende Organisationen (Stand: 05.09.2006)

International

- » Kontinentale bolivariische Koordination-CCB-Venezuela
- » Amigos de la Paz en Colombia-Latinoamérica
- » LOS FOGONEROS DE LA REVOLUCIÓN – Kontinentale bolivariische Koordination CCB-Uruguay
- » Red Palante! Comunicacion Antagonista y Resistencia Cultural colombia
- » Colectivo Alexis Vive, Caracas, Venezuela
- » Nationale Bauernfront Ezequiel Zamora (Frente Nacional Campesino Ezequiel Zamora)
- » Partido Patria Libre (Paraguay)

Europa

- » Kontinentale bolivariische Koordination-CCB-Deutschland
- » Kontinentale bolivariische Koordination-Askapena-CCB-Baskenland
- » Kolumbien Gruppe aus Belgien (Grupo Colombia de Bélgica)
- » RKL Thüringen
- » AK Süd Nord Bremen
- » Freidenkerverband Thüringen
- » Roter Tisch Thüringen
- » Eretica – Laboratorio per un altro comunismo, Italien
- » Buchversand Che & Chandler
- » JUMP UP Schallplattenversand
- » Linke Front Ungarn
- » Bruchlinien – Zeitschrift für eine neue revolutionäre Orientierung (Österreich)
- » Vereinigung für Internationale Solidarität e.V.

www.viva-venezuela.de

Kontakt: info@viva-venezuela.de | Post: Initiativ e.V. / Postfach 11 05 23 / 47145 Duisburg



no hay Pueblo Vencido

Solidaritätskongress für Venezuela und die Wiederwahl des Präsidenten Hugo Chávez
Duisburg | Alte Feuerwache | 28./29. Oktober 2006

Vorläufiges Programm (Stand: 29.09.2006)

www.viva-venezuela.de

Kontakt: info@viva-venezuela.de | Post: Initiativ e.V. / Postfach 11 05 23 / 47145 Duisburg

Samstag, 28.10.2006

	Thema	ReferentInnen
9.00 Uhr	Ankunft	
9.45 Uhr	Eröffnung und Begrüßung	» Venezolanische Botschafterin (eingeladen) » Hüseyin Aydin, Bundestagsabgeordneter Die Linke.PDS
2007 – 2014: Ein neues bolivarianisches Mandat für Präsident Chávez		
10.00 Uhr – 11.30 Uhr	Erfolge und zukünftige Herausforderungen der bolivarianischen Revolution » Information über die politischen und sozialen Veränderungen in Venezuela während der ersten Präsidentschaftsperiode von Hugo Chávez » Der Kampf für die 10 Millionen Stimmen und die Ziele der bolivarianischen Revolution für das neue Mandat von Präsident Chávez	» William Izarra » Gonzalo Gomez
11.45 Uhr – 13.00 Uhr	US-amerikanische Strategien in Lateinamerika gegen den bolivarianischen und antiimperialistischen Wandel » Ist die ALCA tot? Ökonomische Strategien der USA nach Mar del Plata / Die bolivarianische ALBA als Gegenmodell » Militarisierung und Paramilitarisierung: Washingtons Politik zwischen Containment und Offensive gegen den Wandel in Lateinamerika – Bericht von der Situation an der kolumbianisch-venezolanischen Grenze	» Harri Grünberg » Narcizo Isa Conde (angefragt) » Luz Perly Cordoba
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause	
14.00 Uhr – 16.00 Uhr	Eine Revolution für und durch das Volk. Berichte der Basisbewegungen: » Unión Nacional de Trabajadores: Die organisierte Arbeiterschaft im bolivarianischen Staat » Frente Nacional Campesino Ezequiel Zamora: Bauernbewegung zwischen Agrarrevolution und paramilitärischer Verfolgung » Colectivo Alexis Vive: Die Stadtviertel als Keim der Volksmacht	» Orlando Chirino » Frente Nacional Campesino Ezequiel Zamora » Colectivo Alexis Vive
16.00 Uhr – 18.00 Uhr	Gemeinsam für Souveränität und Bolivarianismus! Parallele Foren: » Vorstellung der Kampagne "Solidaritätsbotschaften der Völker" » Geplante Delegation zu den Wahlen » Buchvorstellung: Chavez-Biographie von Christoph Twickel » Filmbeitrag	
18.00 Uhr – 18.30 Uhr	Pause	
18.30 Uhr – 21.00 Uhr	Venezuelas Vorschlag auf dem Weltsozialforum zur Bildung einer 'Alternativen Antiimperialistischen Bewegung' – Podiumsdiskussion: Bolivarianismus als Gegenkonzept zur unipolaren Welt – „Bewegung der blockfreien Staaten“	» Narcizo Isa Conde » Leo Gabriel » William Izarra » Gonzalo Gomez » Moreno Pasquinelli
22.00 Uhr	Konzert	



no hay Pueblo Vencido

Solidaritätskongress für Venezuela und die Wiederwahl des Präsidenten Hugo Chávez
Duisburg | Alte Feuerwache | 28./29. Oktober 2006

www.viva-venezuela.de

	Thema	ReferentInnen
Sonntag, 29.10.2006	„Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ : Venezuelas Erfahrungen und Beiträge für einen neuen Übergang zu einer nicht-kapitalistischen Entwicklung	
	10.00 Uhr - 11.30 Uhr Venezuelas Erfahrungen und Konzepte für einen „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ – Partizipative Demokratie, Kooperativismus und Arbeiterselbstverwaltung	» William Izarra » Orlando Chirino » Gregory Wilpert » Frente Nacional Campesino Ezequiel Zamora » Colectivo Alexis Vive
	12.00 Uhr - 13.30 Uhr Der „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ als Basis einer Erneuerung des Projekts einer nicht-kapitalistischen Entwicklung	» Domenico Losurdo, Roberto Massari
14.00 Uhr - 15.30 Uhr	Schlußplenum	

ReferentInnenliste

Venezuela

- » William Izarra (Centros de Formación Ideológica)
- » Orlando Chirino (UNT)
- » Gonzalo Gomez (Aporrea)
- » Gregory Wilpert, (Soziologe, Venezuela-Analys)
- » Frente Nacional Campesino Ezequiel Zamora
- » Colectivo Alexis Vive

Lateinamerika

- » Narcizo Isa Conde (Dominikanische Republik, Kontinentale Bolivarianische Koordination)
- » Luz Perly Cordoba (Bauernorganisation von Arauca)

Europa

- » Domenico Losurdo (Italien)
- » Roberto Massari (Italien)
- » Harri Grünberg (Deutschland)
- » Leo Gabriel (Österreich/Sozialforumsbewegung)
- » Moreno Pasquinelli (Campo Antiimperialista)

Kontakt: info@viva-venezuela.de | Post: Initiativ e.V. / Postfach 11 05 23 / 47145 Duisburg

An den Kongress wird sich eine Rundreise venezolanischer GenossInnen aus einer Basisbewegung des Barrio „23 de Enero“ aus Caracas anschliessen. Nähere Details zu den geplanten Veranstaltungen in Deutschland und Österreich und Informationen über das „Colectivo Alexis Vive“:

www.viva-venezuela.de/rundreise.htm



no hay Pueblo Vencido

Solidaritätskongress für Venezuela und die Wiederwahl des Präsidenten Hugo Chávez
Duisburg | Alte Feuerwache | 28./29. Oktober 2006

www.viva-venezuela.de

Kontakt: info@viva-venezuela.de | Post: Initiativ e.V. / Postfach 11 05 23 / 47145 Duisburg

Sozialismus des 21. Jahrhunderts – Erfahrungen und Herausforderungen für einen neuen Übergang zu einer nicht-kapitalischen Entwicklung

Im Rahmen des Solidaritätskongresses für Venezuela am 28. und 29. Oktober findet ein europäisch-lateinamerikanischer Austausch zum Thema des Sozialismus des 21. Jahrhunderts statt.

Allgemeiner Kontext

Die Niederlage der revolutionären Bewegung in der Auseinandersetzung mit dem imperialistischen Block im 20. Jahrhundert erfordert heute die Erneuerung bestimmter politischer und theoretischer Ansätze für ein neuerliches Projekt des Übergangs zum Sozialismus. Ausgangspunkt sind die wachsenden antiimperialistischen Auseinandersetzungen, die sich heute jedoch durch unterschiedlichste gesellschaftliche Projekte auszeichnen. Das führt zu der strategischen Frage, inwieweit der Marxismus in der Lage sein kann, einen universalistisch gültigen Vorschlag für ein politisch-soziales Modell, den Sozialismus, zu erarbeiten, das sich als historische Alternative zum nordamerikanischen Imperium und dem globalisierten Kapitalismus positionieren kann.

Die historische Bedeutung des Bolivarianismus

Unter den wichtigsten Punkten des internationalen Widerstandes zeichnet sich die venezolanische Dynamik durch ihre explizite Zielstellung eines Übergangs zum Sozialismus aus. Seit dem Scheitern der Mehrzahl der Versuche des 20. Jahrhunderts, den Kapitalismus zu überwinden, ist Venezuela der erste Staat, der wiederum eine sozialistische Entwicklung anstrebt. Venezuela hat damit den Debatten über ein neues antikapitalistisches Projekt eine entscheidende, praktische Dimension gegeben. Die venezolanischen Erfahrungen, Erfolge und Schwierigkeiten werden somit die theoretischen Neuformulierungen und auch den politischen Raum der sozialistischen Idee im antiimperialistischen Widerstand auf internationaler Ebene in der nächsten Periode entscheiden prägen.

Ziele des Kongresses

Nach den Erfahrungen in zahlreichen internationalen Foren der Antiglobalisierungsbewegung denken wir, dass die Zielstellung der nächsten Zeit sich im Vorschlag des venezolanischen Präsidenten Hugo Chávez auf dem Weltsozialforum in Caracas zusammenfassen lässt: eine alternative antiimperialistische Bewegung zur Koordination der Widerstandsbewegungen. Wir meinen, dass dieser praktische Versuch der Einheit auch Räume für die Vertiefung des politischen Austausches braucht, um Möglichkeiten und Grundelemente eines vereinigenden historischen Projekts trotz der unterschiedlichen sozialen, politischen und kulturellen Realitäten des antiimperialistischen Widerstandes, zu diskutieren.

Im konkreten Kontext der Präsidentschaftswahlen 2006 in Venezuela, der internationalistischen Mobilisierungen zur Verteidigung der venezolanischen Souveränität und der Solidarität mit einem neuen bolivarianischen Mandat des Präsidenten Hugo Chávez, stellt sich der Kongress das Ziel, über eine gemeinsame Diskussion und Reflexion der Erfahrungen, Vorschläge und Herausforderungen des sozialistischen Übergangs in Venezuela die bolivarianische-antiimperialistische Einheit der Oppositionsbewegungen gegen das US-Imperium zu stärken.

Der Kongress soll lateinamerikanische und europäische antiimperialistische Bewegungen, Parteien und Intellektuelle zusammenbringen, um Beiträge zu Themen des Übergangs zu einem Sozialismus des 21. Jahrhunderts auf der Basis der venezolanischen Erfahrung zu erarbeiten. Schwerpunktthemen behandeln folgende Fragen:



no hay Pueblo Vencido

Solidaritätskongress für Venezuela und die Wiederwahl des Präsidenten Hugo Chávez
Duisburg | Alte Feuerwache | 28./29. Oktober 2006

Staat und Übergang zur partizipativen Demokratie

Welche Erfahrungen und Konzepte gibt es, um eine neue staatliche Institutionalität zu begründen, die den Ausschluss der Mehrheit des Volkes von der Führung des Staates überwindet? Wie kann die Befähigung des Volkes zur Führung des Staates erreicht werden, um die traditionellen politisch-administrativen Eliten zu überwinden?

Alternative Modelle wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung

Ist das Paradigma der gesteigerten Produktivkraftentwicklung für ein nachhaltiges sozialistisches Projekt aufrecht zu erhalten? Wie kann die Gefahr der Bürokratisierung in einem Wirtschaftsmodell der Planung und sozialen Kontrolle verhindert werden? Kann sich eine Nation im Übergang zum Sozialismus von der Diktatur des globalisierten Weltmarktes abkoppeln?

www.viva-venezuela.de

Kontakt: info@viva-venezuela.de | Post: Initiativ e.V. / Postfach 11 05 23 / 47145 Duisburg



no hay Pueblo Vencido

Solidaritätskongress für Venezuela und die Wiederwahl des Präsidenten Hugo Chávez
Duisburg | Alte Feuerwache | 28./29. Oktober 2006

www.viva-venezuela.de

Kontakt: info@viva-venezuela.de | Post: Initiativ e.V. / Postfach 11 05 23 / 47145 Duisburg

2007 – 2014: Ein neues bolivarianisches Mandat für Präsidenten Chávez

Unterstützen Sie Hugo Chávez Frías

Im Dezember 2006 wird das venezolanische Volk über ein neues Mandat seines Präsidenten Hugo Chávez Frías abstimmen. Der antiimperialistische Weg des Präsidenten Chávez, der besonderes den armen Bevölkerungsteilen Venezuelas einzigartige soziale und demokratische Fortschritte brachte, kann auf eine breite Unterstützung des Landes zählen. Die Losung der bolivarianischen Volksbewegung für die kommenden Wahlen ist: 10 Millionen Stimmen für ein neues revolutionäres Mandat.

Dem wollen wir uns mit unserer Stimme der internationalen Solidarität anschließen. Denn die Präsidentschaft von Hugo Chávez zeichnete sich nicht zuletzt auch durch Solidarität seines Landes mit den Völkern der Welt aus. So klagte Präsident Chávez unablässig das Folterlager in Guantanamo, den Terror der Besetzung im Irak, die Kriegsdrohungen gegen den Iran und zuletzt den israelischen Staatsterror gegen das palästinensische und libanesische Volk an.

Als Zeichen unserer Verbundenheit mit der antiimperialistischen Politik der bolivarianischen Regierung, möchten wir dem Präsidenten Hugo Chávez Frías die Stimme der Solidarität der Völker für die Bestätigung des bolivarianischen Mandates bei den Präsidentschaftswahlen im Dezember 2006 überbringen.

Wir laden Sie daher ein, sich mit einer Solidaritätsbotschaft an die bolivarianische Regierung von Präsident Chávez zu wenden, die wir im Rahmen einer Delegation im November 2006 überbringen werden.

(Sie können sich dem unten stehenden Text anschließen oder sich mit einem eigenen Schreiben dieser Solidaritätskampagne anschließen.)

An Seine Exzellenz Präsident Hugo Chávez Frías

Im Sinne der internationalen Solidarität und im Bewusstsein der Einheit aller Menschen, Bewegungen, Völker und Nationen, die gegen das kriegerische Diktat des US-amerikanischen Imperiums für Freiheit, Souveränität und Gerechtigkeit eintreten, möchten wir Ihnen, der bolivarianischen Bewegung und dem Volk Venezuelas unsere besten Wünsche für die Präsidentschaftswahlen im Dezember 2006 und die Fortsetzung des souveränen und antiimperialistischen Weges ihres Landes übermitteln.

Dem antiimperialistischen Beispiel des bolivarianischen Venezuela folgend, wollen wir unsere Entschlossenheit bekunden, gegen jegliche US-amerikanische Einmischung in die souveräne Entscheidung des venezolanischen Volkes einzutreten.

Wir möchten damit nicht nur unsere Hochachtung vor den sozialen und demokratischen Fortschritten in der Bolivarianischen Republik Venezuela unter Ihrer Regierung zum Ausdruck bringen, sondern Ihnen auch unsere aufrichtigen Anerkennung für Ihre mutige internationale Politik aussprechen, die einen unerlässlichen Beitrag zum Widerstand gegen Krieg, Besetzung und Entrechtung sowie zum Kampf für die Einheit der Völker gegen den Imperialismus leistet.

Hochachtungsvoll und in antiimperialistischer Verbundenheit,

Ein Formular zur Unterstützung sowie die Liste der Unterstützerinnen und Unterstützer des Briefes finden Sie unter :

www.viva-venezuela.de/brief.htm